



Braunschweig

Die Löwenstadt

Auswertung der Elternbefragung



Sitzung des Schulausschusses
am 28. April 2017 (TOP 4)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



1 von 17 in Zusammenstellung



Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.



Gliederung

1. Ausgewählte Ergebnisse der Ds 17-04136
2. Antworten zu offenen Fragen
3. Weitere Analysen und Fragestellungen

1. Ausgewählte Ergebnisse der Ds 17-04136

- Themenfeld Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule:

Frage 3, Zufriedenheit mit dem schulischen Angebot

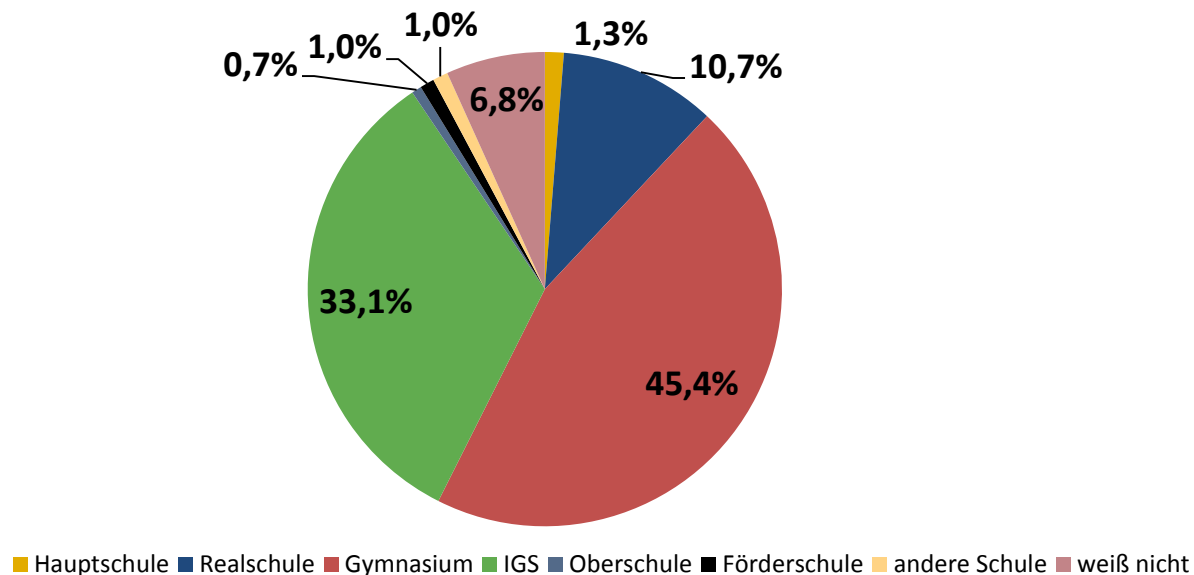
Mittelwert 2,24 (n=2.294),

insgesamt sehr hohe Zufriedenheit (90,4% vergaben Werte von 1-3)

Zufriedenheit	Anzahl
1 („sehr zufrieden“)	510
2	1045
3	519
4	135
5	61
6 („unzufrieden“)	24

1. Ausgewählte Ergebnisse der Ds 17-04136

Frage 6, Wahl der weiterführenden Schule, gewichtete Auswertung
Gymnasien und IGS mit Abstand am stärksten nachgefragt

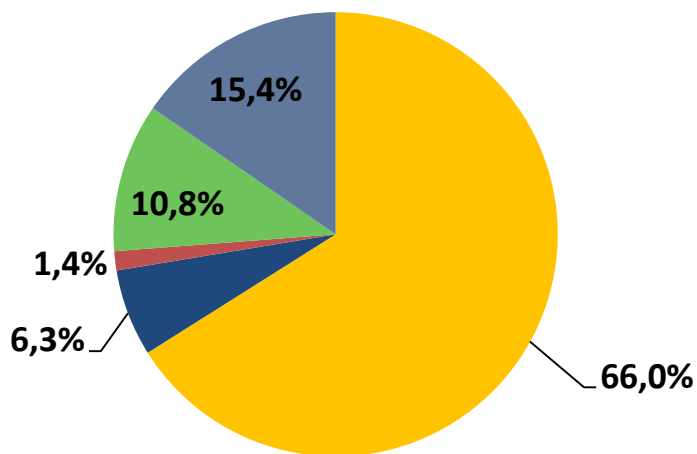




1. Ausgewählte Ergebnisse der Ds 17-04136

Frage 7: angestrebter Schulabschluss

klarer Trend zum Abitur



■ Abitur ■ erweiterter Sekundarabschluss I ■ Hauptschulabschluss ■ Realschulabschluss ■ weiß noch nicht

1. Ausgewählte Ergebnisse der Ds 17-04136

Frage 10: Art der gewünschten Unterstützung, um die Entscheidung für die weiterführende Schule zu treffen (Mehrfachnennungen möglich)

mehr Unterstützung durch Schulen und andere Stellen gewünscht

Art der Unterstützung	Häufigkeit	in %
mehr Information durch die Grundschule	1310	54,7
mehr Information durch die weiterführenden Schulen	925	38,6
Unterstützung durch Lehrkräfte	1408	58,8
Information / Beratung durch andere Stellen	383	16
sonstige	94	3,9
weiß nicht	174	7,3
Summe (ohne „weiß nicht“)	4120	

1. Ausgewählte Ergebnisse der Ds 17-04136

■ Themenfeld Ganzttag

Frage 12 b: Gründe für Nicht-Teilnahme am Ganzttag / an der Schulkindbetreuung (Mehrfachnennungen möglich)

Über 53% derjenigen, deren Kinder nicht teilnehmen, wünschen zwar keine Betreuung für ihr Kind, dennoch gibt es weiterhin einen hohen Bedarf an weiteren Ganztagsangeboten (110 Fälle).

Grund	Häufigkeit	in %
keine Betreuung benötigt	719	53,4%
keine Betreuung gewünscht	284	21,1%
Kind möchte nicht teilnehmen	178	13,2%
keinen Betreuungsplatz erhalten	110	8,2%
Schule bietet keine Ganztagsbetreuung an	296	22,0%
sonstige Gründe	166	12,3%

1. Ausgewählte Ergebnisse der Ds 17-04136

Frage 13: Wichtigkeit, dass es sich bei der weiterführenden Schule um eine Ganztagschule handelt

Mittelwert 2,94 (n=2.342)

Eltern schätzen Ganztagsangebote auch bei weiterführenden Schulen als wichtig ein.

Wichtigkeit	Häufigkeit	in%
1 („sehr wichtig“)	696	29,7%
2	431	18,4%
3	480	20,5%
4	173	7,4%
5	179	7,6%
6 („unwichtig“)	383	16,4%



1. Ausgewählte Ergebnisse der Ds 17-04136

■ Themenfeld Inklusion

Frage 14: Bewertung der Idee gemeinsamen Lernens / Inklusion

Mittelwert 2,47 (n=2.332)

Insgesamt positive Einschätzung (ca. 60% vergaben Spitzennoten 1 und 2).

Bewertung	Häufigkeit	in %
1 („gefällt mir“)	729	31,3%
2	670	28,7%
3	456	19,6%
4	207	8,9%
5	127	5,4%
6 („gefällt mir nicht“)	143	6,1%

1. Ausgewählte Ergebnisse der Ds 17-04136

Frage 15: Bewertung der Voraussetzungen für inklusives Lernen in Schulen

Mittelwert 3,65 (n=2.051)

Insgesamt kritische Einschätzung (nur ca. 23,3% vergaben Spitzennoten 1 und 2).

Bewertung	Häufigkeit	in %
1 („sehr gut“)	123	6,0%
2	355	17,3%
3	560	27,3%
4	345	16,8%
5	406	19,8%
6 („sehr schlecht“)	262	12,8%



2. Antworten zu offenen Fragen

Frage 3: Kommentare zum schulischen Angebot

Anzahl der Antworten: 762, davon 242 (entspricht 31,7% aller Kommentare zu dieser Frage), die sich mehr Gesamtschulen oder mehr Plätze an diesen wünschen, z. B.

„Es sind zu wenig IGS vorhanden.“

„Mehr Plätze für alle Kinder an Gesamtschulen.“

„Ablehnungen an Gesamtschulen ist falsch. Jedes Kind sollte Möglichkeit haben dort hinzugehen.“

„Die Nachfrage an der IGS ist sehr hoch, sodass das Angebot nicht die Nachfrage deckt.“

„Ausreichende Kapazitäten, die ein Losverfahren unnötig machen, wäre wünschenswert.“



2. Antworten zu offenen Fragen

Frage 3: Kommentare zum schulischen Angebot – Fortsetzung

„Ich würde mir wieder eine Orientierungsstufe wünschen.“

„Die Orientierungsstufe fehlt. Stattdessen hätte man 6 Jahre Grundschule machen sollen. Der Leistungsdruck ist in dem Alter enorm hoch.“

„Es fehlt eine Orientierungsstufe oder 6 Jahre Grundschule.“



2. Antworten zu offenen Fragen

Frage 11: Art der gewünschten Unterstützung

Anzahl der Antworten: 1.325 (entspricht 55,3% der eingegangenen Fragebögen!)

„Bessere Kommunikation zwischen Schulen und Eltern.“ / „Das Lehrer und Eltern enger zusammenarbeiten (sich öfter, wenn Bedarf ist, mit Eltern austauschen).“

„Definitive Beratung + Empfehlung der Lehrkräfte der Grundschule. Besondere Beratung für Kinder mit besonderen Begabungen/Fähigkeiten.“

„Kleine Klassen bzw. Doppelbesetzung von Lehrern.“ / „Kleinere Lerngruppen, um individuelle Förderung und Forderung zu gewährleisten.“

„Mehr Information über das Schulsystem“ / „Mehr Information zu alternativen Wegen zum Abitur.“



2. Antworten zu offenen Fragen

Frage 15: Kommentar zu Voraussetzungen für inklusives Lernen

Anzahl der Antworten: 900 (ca. 37,6% aller Fragebögen)

„nicht ausreichend Lehrkräfte pro Klasse oder sonstige Pädagogen“ / „Es fehlen Sonderpädagogen.“ / „Inklusion funktioniert nur mit mindestens zwei Lehrkräften pro Klasse, wobei einer Förderlehrer sein sollte.“

„Lehrkräfte sind nicht entsprechend ausgebildet“ / „Es fehlt an Weiterbildung der Lehrkräfte.“

„Lehrer sind überfordert“ / „Die Lehrkraft muss zu viel leisten.“

3. Weitere Analysen und Fragestellungen

- Welche besonderen Bedarfe hinsichtlich Unterstützung und Beratung haben z. B. Eltern mit Migrationshintergrund oder Alleinerziehende?
- Sind regionale Unterschiede hinsichtlich der schulischen Nachfrage oder des Informationsstands / Unterstützungsbedarfs festzustellen?
- Gibt es Zusammenhänge zwischen verschiedenen Fragestellungen?

3. Weitere Analysen und Fragestellungen

- Beispiel: Zusammenhang zwischen Antworten auf die Fragen 8 und 14 (bivariate Verteilung der Antworten als Kreuztabelle)
- Hypothese: Eltern, die dem Angebot Integrierter Gesamtschulen positiv gegenüberstehen, bewerten auch die Idee der schulischen Inklusion positiver als Eltern, die das Angebot Integrierter Gesamtschulen eher negativ bewerten.

		Frage 14						Summe
		1	2	3	4	5	6	
Frage 8	1	278	174	86	33	17	28	616
	2	188	237	145	49	38	19	676
	3	134	149	129	51	30	33	526
	4	46	44	34	32	13	19	188
	5	18	16	19	13	6	6	78
	6	27	17	17	8	17	24	110
Summe		691	637	430	186	121	129	2194



Braunschweig

Die Löwenstadt



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Stadt Braunschweig

Fachbereich Schule

Bohlweg 52, 38100 Braunschweig

Tel. 0531 470-3850